

Heiko KORSCH

Dr. Heiko Korsch; Am Werragrund 1; 98660 Themar

Stand der Erfassung und bemerkenswerte Characeen-Funde in Thüringen

1 Einleitung

Als Ausgangsbasis dient der Stand der Erfassung Anfang des Jahres 2004, über den auf dem 1. Treffen der Arbeitsgruppe Characeen in Rostock berichtet wurde (KORSCH 2004). Seitdem wurde die Kartierung der Armelechteralgen fortgesetzt und es gelangen zahlreiche neue Funde darunter auch Erstnachweise für Thüringen. Sehr hilfreich waren die vielen Anregungen, die von den bisherigen Treffen, vor allem auch von der Exkursion in die Rheinaue im Jahr 2005 mitgenommen werden konnten. Als Ergebnisse wurden u.a. eine neue Rote Liste der Armelechteralgen Thüringens erarbeitet und der derzeitige Kenntnisstand einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht (KORSCH 2006).

Mein Dank gilt allen, die mich bei meinen Arbeiten zur Erfassung der Armelechteralgen Thüringens unterstützt haben. Vor allem sind hier Prof. Dr. K. Helmecke (Wittersroda), die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie sowie die Kartierer, die mir Meldungen zu Vorkommen zukommen ließen zu nennen.

2 Aktueller Stand der Erfassung

Anfang des Jahres 2004 enthielt die Datenbank der Armelechteralgen Thüringens ca. 260 Angaben (davon nur etwa 60 aktuelle). Inzwischen konnten ca. 540 weitere Meldungen aufgenommen werden. Bei den meisten handelt es sich um neue Geländenachweise. Die Checkliste der Armelechteralgen Thüringen umfasst jetzt 17 Arten. Die folgende Tab. gibt einen Überblick.

Tab. 1 Aktuelle Checkliste der Armleuchteralgen Thüringens

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Gefährdung
<i>Chara aspera</i> (DETHARD.) WILLD.	Raue Armleuchteralge	1
<i>Chara contraria</i> A. BR.	Entgegengesetzte Armleuchteralge	3
<i>Chara globularis</i> THUILL.	Zerbrechliche Armleuchteralge	2
<i>Chara hispida</i> L.	Steifborstige Armleuchteralge	3
<i>Chara intermedia</i> A. BR..	Kurzstachelige Armleuchteralge	2
<i>Chara polyacantha</i> A. BR.	Vielstachelige Armleuchteralge	2
<i>Chara tomentosa</i> L.	Hornblättrige Armleuchteralge	0
<i>Chara virgata</i> KÜTZ.	Rutenförmige Armleuchteralge	2
<i>Chara vulgaris</i> L.	Gewöhnliche Armleuchteralge	3
<i>Nitella capillaris</i> (KROCKER) J. GROVES & BULLOCK-WEBSTER	Haarfeine Glanzleuchteralge	1
<i>Nitella flexilis</i> (L.) AGARDH	Biigsame Glanzleuchteralge	2
<i>Nitella gracilis</i> (SM.) AGARDH	Zierliche Glanzleuchteralge	1
<i>Nitella mucronata</i> (A. BR.) MIQUEL	Stachelspitzige Glanzleuchteralge	2
<i>Nitella opaca</i> (BRUZELIUS) AGARDH	Dunkle Glanzleuchteralge	2
<i>Nitella syncarpa</i> (THUILL.) CHEVALL	Verwachsenfrüchtige Glanzleuchteralge	1
<i>Nitellopsis obtusa</i> (DESV.) J. GROVES Stern	Glanzleuchteralge	2
<i>Tolypella glomerata</i> (DESV. in LOISL.) v. LEONH	Kleine Baumleuchteralge	1

Zweifelhaft ist ob *Chara canescens* je in Thüringen vorkam. Im Herbarium Haussknecht Jena liegt ein von WALLROTH gesammelter Beleg aus dem Herbarium GERHARD (Leipzig) der mit „Heringen, 3.9.1820“ beschriftet ist. In der Literatur wird ein Vorkommen dieser an salzhaltige Gewässer gebundenen Art bei Heringen nirgendwo erwähnt, obwohl die Tatsache sehr bemerkenswert wäre. Außerdem hat WALLROTH seine Belege fast nie mit Funddaten versehen. Zudem wohnte er zu jener Zeit in Heringen. Es ist deshalb sehr wahrscheinlich, dass GERHARD die Beschriftung des Etiketts selbst vorgenommen hat und damit ausdrückt, den Beleg von dem in Heringen lebenden WALLROTH am genannten Tag erhalten zu haben.

Die Verteilung der bisherigen Nachweise über Thüringen verdeutlicht die folgende Karte. Sichtbar wird vor allem, dass es kaum Regionen ohne Characeen-Vorkommen gibt. Außerdem heben sich die Gebiete, in denen früher Algenkundler tätig waren, durch eine große Zahl historischer Nachweise ab. Viele davon konnten nicht wieder bestätigt werden. Die aktuell artenreichsten Regionen sind die mit zahlreichen neu entstandenen Gewässern. Vor allem sind hier die Tagebaurestlöcher im Altenburger Land in Ost- und die Kiesgruben in der Geraue in Mittelthüringen zu nennen. Die derzeit höchste Artenzahl in einem Messtischblatt liegt bei 10.

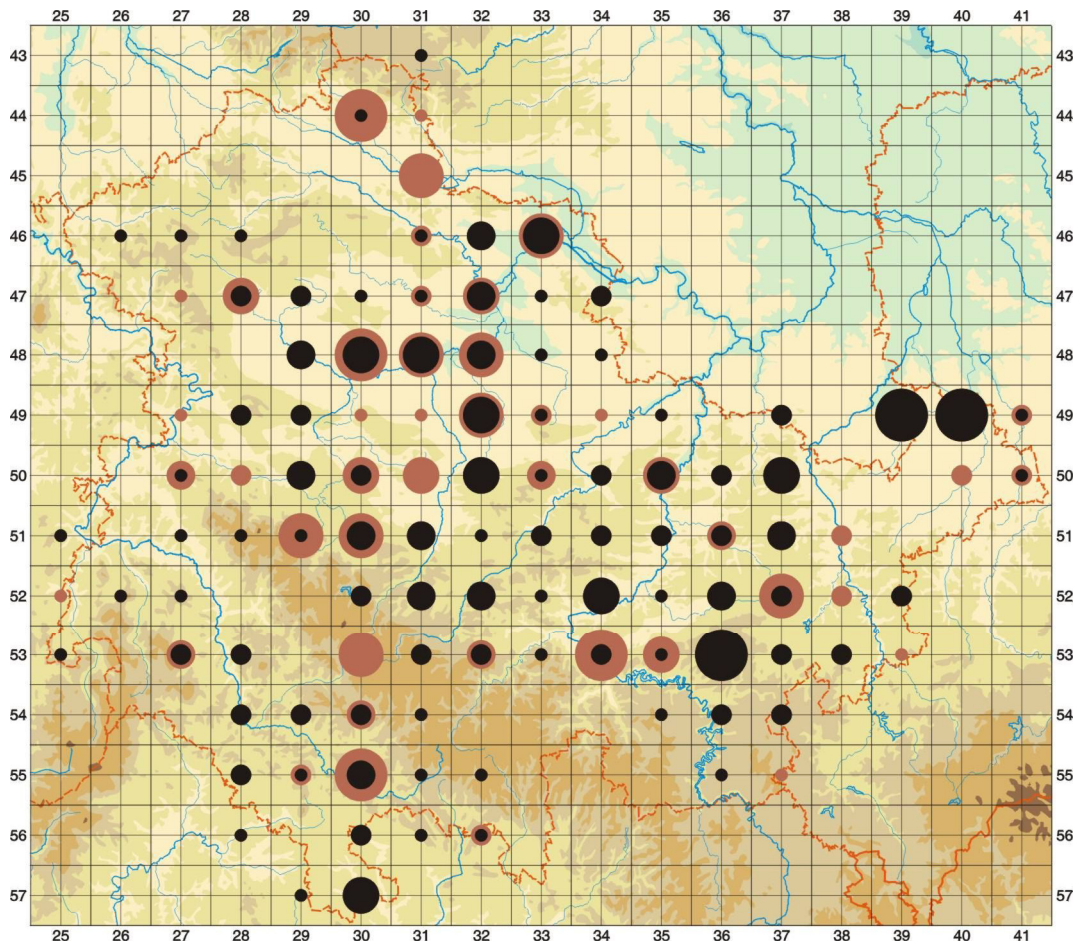


Abb. 1 Anzahl der Armleuchteralgen-Arten der Messtischblätter in Thüringen. kleinster Kreis = 1 Art; größter Kreis = > 5 Arten; rot = alle Nachweise; schwarz = Nachweise ab 2000.

Einen Eindruck über den Stand der Erfassung sollen drei Verbreitungskarten etwas verbreiteterer Arten geben. Die mit Abstand häufigste Characeae Thüringens ist *Chara vulgaris*. Sie kommt vor allem in den Kalkgebieten und im Thüringer Becken vor. *C. contraria* hat ähnliche Ansprüche an den Lebensraum, ist aber deutlich seltener. Sie wurden mehrfach gemeinsam angetroffen. Die dritte Art (*Nitella flexilis*) besiedelt vorzugsweise saure, nährstoffarme Gewässer in den Gebirgen und den Buntsandsteinvorländern.

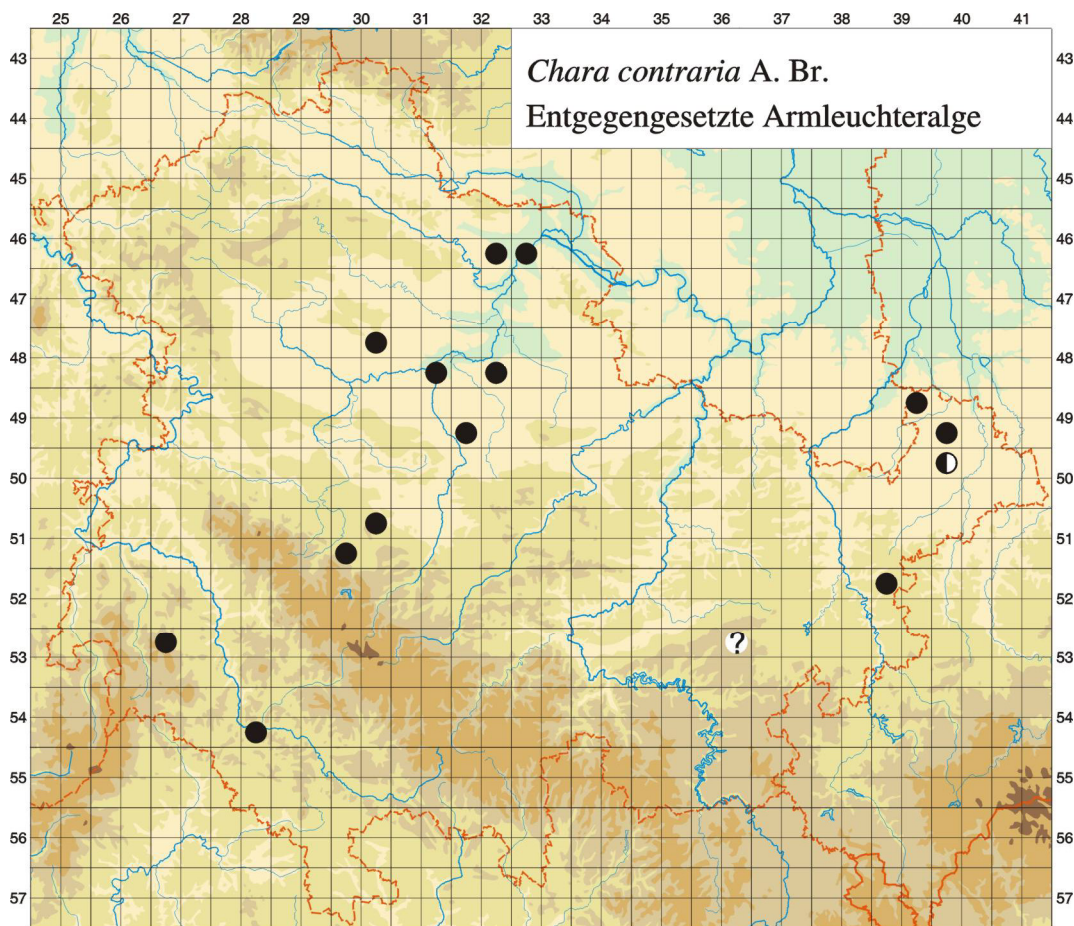


Abb. 2a

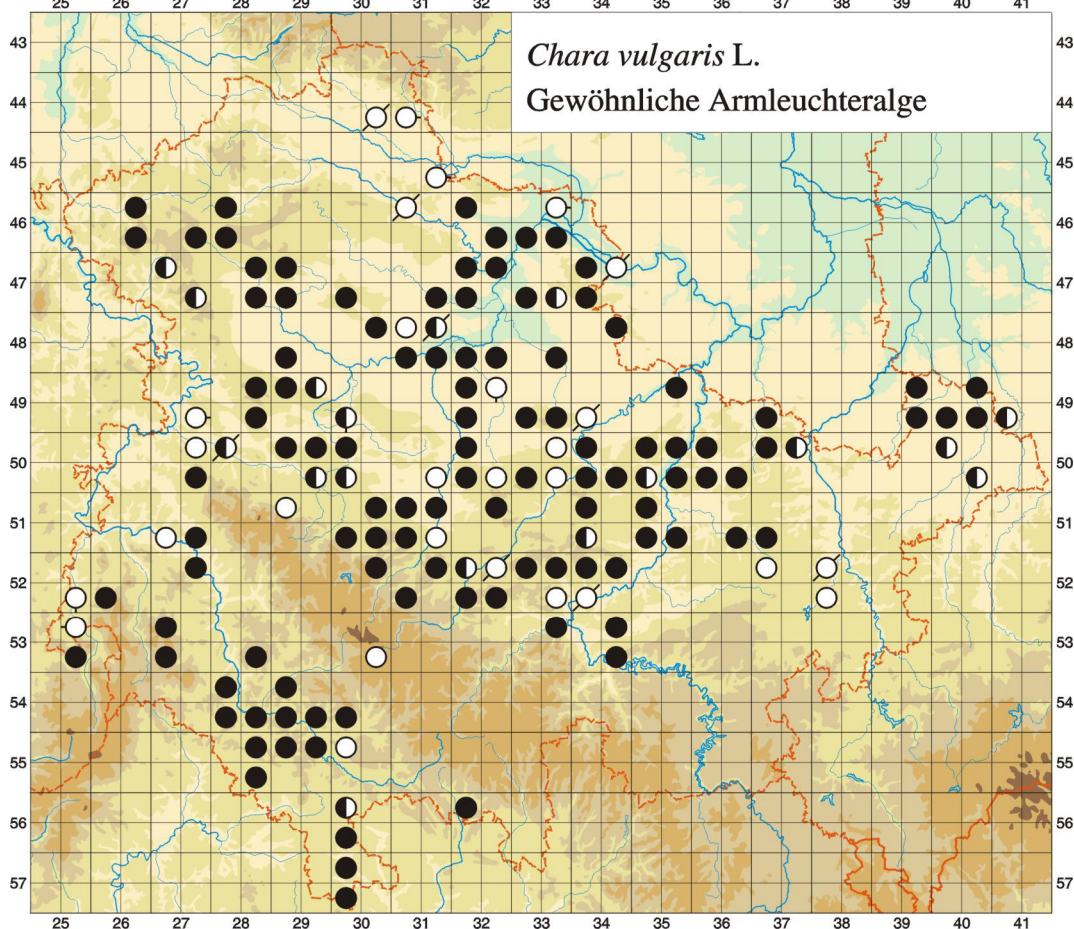


Abb. 2b

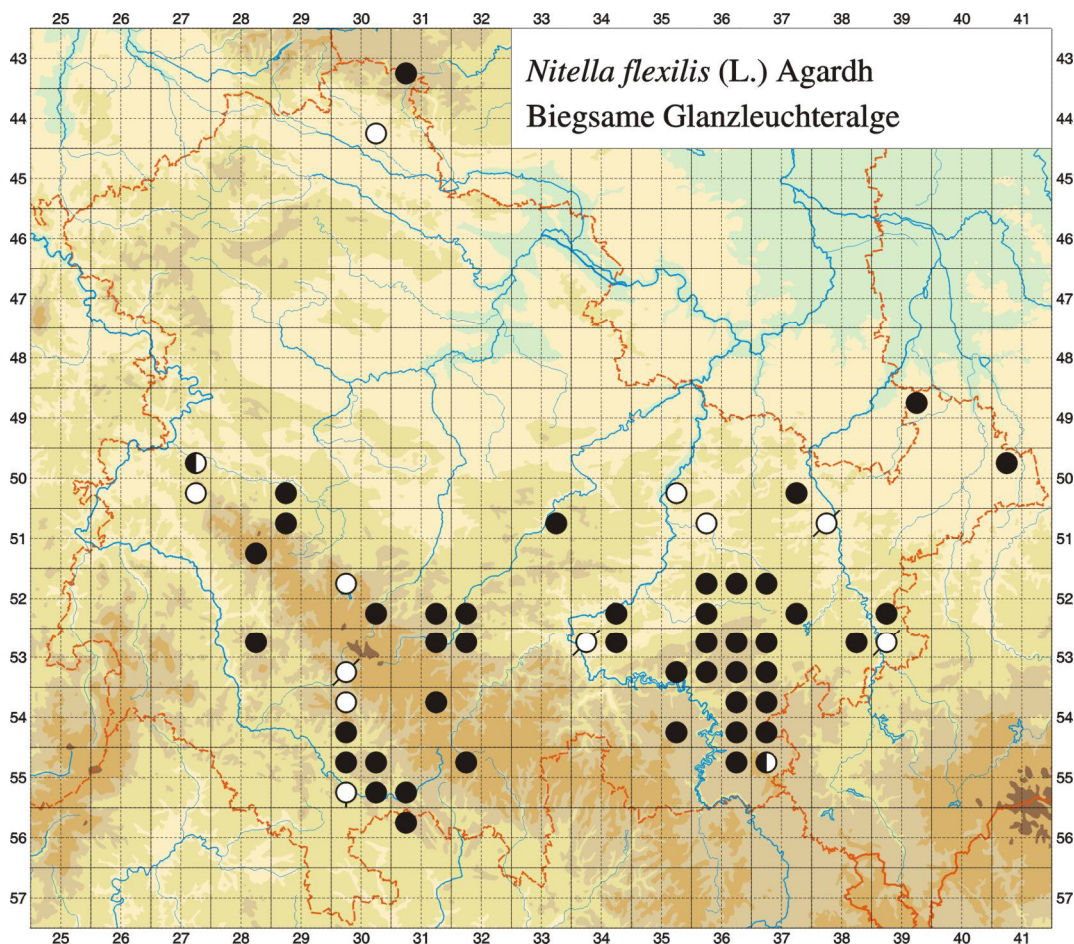


Abb. 2c

● Nachweis ab 2000 ◐ Nachweis 1950-1999 ○ Nachweis bis 1949

Abb. 2 Verbreitung einiger Characeen-Arten in Thüringen. a) *Chara contraria*, b) *Chara vulgaris* L., c) *Nitella flexilis* L.

3 Bemerkenswerte neue Nachweise von Armleuchteralgen in Thüringen

Alle Vorkommen wurden von mir selbst gefunden oder vor Ort bzw. am Beleg überprüft.

Chara aspera: Sömmerda, Gründelloch bei Kindelbrück (2005 KORSCH).

Chara polyacantha: Gotha, Kalksandgrube Herbsleben (2003 KORSCH); Altenburg, Tagebaurestloch O Prößdorf (2005 KORSCH); Rudolstadt, Graben um das Schloss Großkochberg (2006 DULLIES).

Nitella capillaris: Nordhausen, Waldbad Ellrich (2004 KORSCH).

Nitella gracilis: Sömmerda, kleine Sandgrube auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz auf der Schrecke bei Burgwenden (2005 KORSCH & ZÜNDORF); Schleiz, Teich S des Poppenberges bei Lössau (2004 KORSCH); Hildburghausen, Pfütze auf Waldweg 1,5 km N Ebenhards (2006 KORSCH); Hildburghausen, mehrfach ca. 1,5 km S und SW Schweikershausen; Hildburghausen, mehrfach ca. 2 km SW Käßlitz; jeweils Fahrspuren auf Waldwegen (2007 KORSCH).

Nitella mucronata: Weimar, Waldteich S des Kohlgrundes NW Schwarza (2006 HELMECKE); Schleiz, Teich im Mückengrund bei Neustadt/Orla (2004 KORSCH); Schleiz, Teich N der Straße von Pahnstangen nach Pörmitz (2006 KORSCH & HELMECKE); Meiningen, zwei Teiche am Hammelbad SO Behrungen (2007 KORSCH).

Nitella opaca: Altenburg, Tagebaurestloch O Prößdorf; Erfurt, Nordstrandbad (beide 2005 KORSCH); Hildburghausen, ehemaliger Fahrzeugsperrgraben an der Grenze S Hellingen (2006 KORSCH).

Nitella syncarpa: Schleiz, Teich N der Straße von Pahnstangen nach Pörmitz (2006 KORSCH & HELMECKE); Schleiz, Teich W der Autobahn 1,2 km NO Pahnstangen; Schleiz, Teich O der Autobahn 0,8 km WNW Pörmitz (beide 2006 HELMECKE).

Nitellopsis obtusa: Artern, Kiesgrube S Esperstedt; Altenburg, Tagebaurestloch O Prößdorf (beide 2005 KORSCH); Altenburg, Tagebaurestloch Pahnna (2006 KORSCH & HELMECKE); Schleiz, Graben 1,3 km SO Dreba (2003 KORSCH).

Tolypella glomerata: Erfurt, bei Walschleben (1895 REINECKE, Beleg in JE); Altenburg, Tagebau O Prößdorf (2005 KORSCH).

Literatur

KORSCH, H. (2004): Neue Kenntnisse zur Characeen-Flora Thüringens. Rostock. Meeresbiolog. Beitr. 13: 173-178.

KORSCH, H. (2006): Die Armleuchteralgen (Characeae) Thüringens und ihre Gefährdung (Rote Liste, 3. Fassung, Stand: 03/2006). Landschaftspfl. Naturschutz Thüringen 43 (3): 93-101.